



Newsletter des Mediationsforum Schweiz 01/08 - Januar 2008

Liebe Mitglieder

Im neuen Jahr Neues aus dem Mediationsforum: Hier kommt der erste Newsletter 2008.

MFS-Generalversammlung 2008, Freitag, 16. Mai 2008. Wir haben, wie an der GV 2007 gewünscht, in den Ablauf des Abends wieder ein Fachreferat einbauen können. Wir freuen uns, mit **Daniel R. Trachsel** einen ausgewiesenen Experten gewonnen haben. Sein Referat beschäftigt sich mit dem Thema „**Die Rolle des Rechts in der Mediation – insbesondere in der Familienmediation**“. Trachsel ist Mediator und promovierter Jurist. Er ist als Rechtsanwalt tätig bei Langner Stieger Trachsel und Partner in Zürich. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Ehe- und Familienrecht, Güterrecht und Internationales Privatrecht mit Schwerpunkt Erb- und Eherecht. An der GV im Casino Baden stehen zudem eine sanfte Überarbeitung der Statuten sowie Neuwahlen in Vorstand und Präsidium auf dem Programm. Einladung und Traktanden werden wir rechtzeitig versenden. Termin bitte vormerken.

Kooperation mit Institut für Mediation (IfM). Die Gespräche der Vereinsleitungen von IfM und MFS über eine verstärkte Zusammenarbeit verliefen erfolgreich. An einer Sitzung Ende Januar haben sie im Bereich der Aus- und Weiterbildung und bei übrigen Veranstaltungen sowie in der Administration haben sie das Potenzial einer engeren Kooperation erkannt und wollen dieses besser nutzen. Ihre Zusammenarbeit mit den gemeinsamen Fachgruppen wollen beide Vereine in Zukunft noch besser abstimmen. Vereinbart wurden die Ausarbeitung konkreter Kooperations - Felder sowie die Vernehmlassung erster Ideen in den Vereinsgremien. <http://www.ifm-suisse.ch>

Mediation in der Bauwirtschaft: Lehren aus der Praxis. Kurz vor Weihnachten einigten sich Verhandlungsdelegationen des Baumeisterverbandes sowie der Gewerkschaften Unia und SYNA unter der Leitung des Mediators Jean-Luc Nordmann auf einen neuen Landesmantelvertrag. Allerdings stimmten die Baumeister Ende Januar 2008 der Vereinbarung nicht zu. Nun droht eine erneute Eskalation. Wie wichtig bei Mediationen, die mit Delegierten von Konfliktparteien arbeiten, die Rückkoppelung zur Basis ist, zeigt dieser Prozess deutlich. Auch gilt es zu beachten, dass eine Mediation selten ein linearer Prozess ist, sondern Schlaufen und Kurven beinhaltet. Seit Beginn des vertraglosen Zustands in der Branche hatte sich ein harter Arbeitskampf entwickelt mit den umfangreichsten Streiks, welche die Schweiz seit langem erlebt hatte. Das Mediationsergebnis im Detail: http://mediationsforum.ch/PDF/Aktuell/071219_sbv_gewerkschaften.pdf

Fachgruppe Wirtschaftsmediation. Unternehmen, die Mediation in die tägliche Führungsarbeit und in ihre Leitbilder einbauen, verschaffen sich einen Wettbewerbsvorteil. Sie begreifen Konflikte als Chance und verhalten sich untereinander und gegenüber Kunden, Lieferanten oder Behörden fair und lösungsorientiert. Die Fachgruppe Wirtschaftsmediation fördert in Unternehmen den Mediationsansatz, vermittelt geeignete Mediationspersonen mit qualifizierter Ausbildung und führt Einführungen und Schulungen für Unternehmensjuristen, in Berufs- und Sportverbänden, Handelskammern und Grossfirmen durch. Hierzu hat die Fachgruppe ein Kursmodul zum Thema Conflict Engineering – Wirtschaftsmediation entwickelt, das sich inzwischen vielfach bewährt hat. Koordinator der Fachgruppe Wirtschaftsmediation ist Bruno Huber, der in Rapperswil SG das Büro mediationplus leitet. <http://www.mediationsforum.ch/MediationsgebieteWirtschaft.asp>

EU-Richtlinie Mediation. Die Innen- und Justizminister der Europäischen Union haben im letzten November eine Richtlinie verabschiedet, mit der die Details dieses freiwilligen Verfahrens in Zivil- und Handelssachen europaweit einheitlich geregelt werden, u.a. die Vollstreckbarkeit von Vereinbarungen vor sowie den Ablauf von Verjährungsfristen. Zudem wird der Begriff der Mediation und des Mediators definiert und Aussagen zur Sicherung von Qualitätsstandards gemacht. Die Richtlinie fördert damit die Mediation für den Fall eines erfolgreichen Verlaufs und verhindert Nachteile im Falle eines Scheiterns. Damit sollen Anreize geschaffen werden, Lösungen zwischen den Parteien durch Mediation statt durch kostspielige und langwierige grenzüberschreitende Gerichtsverfahren zu suchen. Die Mediation soll eine gleichwertige Alternative zum Gerichtsverfahren darstellen. Die „Richtlinie über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelssachen“ strebt keine umfassende Regelung der Mediation an. Sie gilt - dem Vertrag von Nizza entsprechend - nur in grenzüberschreitenden Streitigkeiten. Nach der noch ausstehende Zustimmung des EU-Parlamentes und dem Inkrafttreten der Richtlinie müssen die Vorgaben innerhalb von drei Jahren von den EU-Staaten in innerstaatliches Recht umgesetzt werden. Möglich ist, die Bestimmungen auch auf innerstaatliche Mediationsverfahren anzuwenden. Der Kommissionsentwurf im Wortlaut: http://mediationsforum.ch/PDF/Aktuell/eu_mediations_richtlinie.pdf

Mediationsball 2008. Für ein fachliches und gesellschaftliches Highlight im Jahr will der 7. Mediationsball sorgen, der am Samstag, 26. April 2008, in den Mozart-Sälen in Hamburg über die Bühne geht. Fachvorträge am Nachmittag, Verleihung des WinWinno-Preises 2008 und Networking am Rand sowie eine rauschende Ballnacht sind das Konzept des Anlasses. Für Tanzfreudige gibt es alles, Freestyle bis Quickstep, von Rumba bis Tango... bis in die frühen Morgenstunden. Anstelle eines Eintrittspreises entscheiden die Gäste selbst über Ihren persönlichen Beitrag. Alle Überschüsse gehen an die Fördergemeinschaft Mediation D A CH e.V. (<http://www.mediation-dach.com>). Einlass gibt es nur nach Anmeldung und Eintragung in die Gästeliste. U.A.w.g. bis 12.4.2008 an: <mailto:zusage@mediationsball.de> oder Fax: +49 40 536 79 90 oder Telefon: +49 40 536 79 11. Weitere Infos: <http://www.mediationsball.de>

Weiterbildungsangebote

Wirtschaftsmediation. Tagung der Universität St. Gallen vom 13.3.2008 in Zürich zum Thema Mediation in der Wirtschaft, Erfahrungen und Herausforderungen. Auf den Tagungspreis von 580 Fr. gibt es eine Reduktion für Mitglieder von Vereinen, die dem SDM angehören. <http://www.irp.unisg.ch>

Weiterbildungskurse der **Berner Fachhochschule**: Lösungsfokussiertes Fragen (18.-20. März 2008) / Perspektivenwechsel in Mediation und in Beratung (21./22. April 2008) <http://www.soziale-arbeit.bfh.ch/index.php?nav=288>

Einen CAS-Lehrgang **Wissenschaftliche Beiträge zur Praxis der Mediation** bietet das Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement der Berner Fachhochschule an. Ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren erhalten mit diesem CAS-Studiengang die Möglichkeit, sich für eine wissenschaftlich fundierte Praxis, für Projektarbeit sowie für die Lehre zusätzlich zu qualifizieren. Kosten gesamter CAS: CHF 8900.-, einzelne Kurseinheiten: CHF 390.-/Tag, Dauer: 28 Tage zwischen Juni 2008 und Juni 2009. Anmeldeschluss: 31. März 2008. <http://www.soziale-arbeit.bfh.ch/index.php?nav=288&webcode=2-07-005>

Friedensmediation ist das Thema eines dreiwöchigen Lehrgangs, den das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten in Zusammenarbeit Swisspeace und dem Center for Security Studies der ETH Zurich anbietet. Die drei Module des «Peace Mediation Course in 2008» finden vom 18. bis 22. Februar, 21. bis 25. April und vom 26. bis 30. Mai in Zürich statt. Weitere Informationen über den Kurs: <http://www.peacemediation.ch>

«**International Mediation** – Cultural Diversity and the Art of Business Diplomacy» lautet der Titel eines Workshops den der Dachverband SDM am Donnerstag, 6.

März 2008 in Zürich durchführt. Referenten sind Prof. Karl Mackie und Eileen Carroll vom CEDR Centre for Effective Dispute Resolution in London. Mehr Infos und das Anmeldeformular hier:

http://www.infomediation.ch/cms/uploads/media/GzD_sdm_anmeldungskarte_A5.pdf

Zum Thema **Familienmediation** bietet die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW einen Lehrgang an, dessen drei Blöcke am 7./8. März, 4./5. April und am 30./31. Mai 2008 stattfinden. Infos unter:

<http://www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/familienmediation/familienmediation>

Die **European Mediation Conference** 2008, die vom 10. bis zum 12. April 2008 im nordirischen Belfast stattfindet, widmet sich dem Thema «Building Relationships and Getting Results». Der Anlass bietet neben fachlichem Input eine gute Gelegenheit zum Networking auf europäischer Ebene. Das Programm:

<http://www.mediationconference.eu/programme.htm>

Zuletzt noch einmal der Hinweis auf die **GV des Mediationsforum Schweiz** am 16.5.2008, Baden (AG); sowie die **Impulstage SDM** am 7./8.11.2008, Magglingen (BE).

Weitere Infos und Aktuelles findet Ihr wie immer auf unserer Homepage unter <http://www.mediationsforum.ch>

Im Namen des Vorstands mit freundlichen Grüßen

Maya Krell, Co-Präsidentin Michael Baumann, Co-Präsident

Mediationsforum Schweiz

Froschaugasse 10, Postfach 2422, CH-8022 Zürich

Tel. 043 243 90 00, Fax 043 243 79 90

E-Mail: info@mediationsforum.ch, Website: <http://www.mediationsforum.ch>

Dieser Newsletter wird den Mitgliedern des Vereins Mediationsforum Schweiz an die uns bekannten E-Mail-Adressen zugestellt. Es ist möglich, dass der Versand an mehrere E-Mail-Adressen erfolgt. Redaktion und Versand: David Strohm.

Mutationen erbitten wir an die oben genannte Adresse.